Fortbildungsteam:

Dr. Dorothea Kunze-Pletat, Jahrgang 1961

- Dipl. Pädagogin (Erwachsenenpäd.)
- Dipl. Sozialpädagogin (Gerontologie)
- Promotion in Personzentrierter Lehr-Lernforschung
- Personzentrierte Psychotherapeutin/ GwG/EAP/HPG
- Internal Family System Therapy/ Hakomi Institute of Europe
- Supervisorin/GwG/DGSv/Trias
- Coach & Organisationsberaterin/Trias
- Senior Coach/DBVC
- GwG- Weiterbildungsleitung in Personzentrierter Beratung & in Personzentriertem Coaching

Berufserfahrung
in psychosozialer Beratung und in Vorstandsarbeit in einem multiprofessionellen Ambulanzverbund
Freiberuflich tätig seit 1991:
Kommunikations-, Führungs- & Stressbewältigungsseminare, Durchführung von Weiterbildungsgruppen in Personzentrierter psychosozialer, organisationspsychologischer Beratung und in Personzentriertem Coaching
Praxis für psychologische Beratung, Coaching, Supervision, Beratung in der Personal- Team- & Organisationsentwicklung

Doris Müller, Jahrgang 1945

- Diplom Psychologin
- Approbierte psychologische Psychotherapeutin
- Supervisorin/BDP/GwG
- GwG- Weiterbildungsleitung in Personzentrierter Beratung und Personzentrierter Gesundheits-förderung

Berufserfahrung (als Angestellte):
- 3 Jahre Bayer AG: Training des mittleren Managements
- 5 Jahre Diakonie Berlin als Heimpsychologin und Leiterin des gesamten pädagogischen Bereiches
- 5 Jahre als Psychotherapeutin in einer lernpsychotherapeutischen Einrichtung für schuldistanzierte Kinder und Jugendliche

Freiberuflich tätig seit 1979:
Psychotherapie, Beratung, Supervision, Coaching, Organisationsberatung, Teamentwicklung, Dozentinnentätigkeit an Hochschulen,
Durchführung von Ausbildungsgruppen in Personzentrierter Beratung/GwG,

Kontakt

Dr. Dorothea Kunze-Pletat
Tulpenstraße 6
71093 Breitenstein- Weil im Schönbuch
Fon: 07031/20 46 290
Fax: 07031/20 46 291

E.Mail: Dorothea.Kunze@institut-facilitate.de

Doris Müller
Stubenrauchstraße 61
12161 Berlin
Fon & Fax: 030/89731731

E.Mail: Doris.Mueller@institut-facilitate.de

Veranstaltungsort:

Weil im Schönbuch:
.facilitate
Institut für Personzentrierte Kommunikation, Beratung & Pädagogik
Personzentriertes Coaching & Leadership
Tulpenstraße 6
71093 Breitenstein/Weil im Schönbuch
(zwischen Stuttgart/Böblingen/Tübingen)

Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Homepage:

www.institut-facilitate.de

.facilitate
Institut für Personzentrierte
Kommunikation, Beratung & Pädagogik
Personzentriertes Coaching & Leadership

Fortbildung

Einführungskurse in die Personzentriert-systemische Kommunikation, Beratung und in das Personzentriert-systemische Coaching

in Breitenstein/Weil im Schönbuch:

Mai & Juli 2022

nach den Standards der GwG
Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung,

Veränderung fördern.
Lernen erleichtern.

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde von dem US-amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987) entwickelt und international verbreitet. Er zeigte in seinen praxisorientierten Forschungen, dass es wachstumsfördernde Beziehungen sind, die Entwicklungs- und Lernprozesse potentiell wirksam machen.
Entgegen traditioneller pädagogischer und psychologischer Auffassung verändern Menschen ihr Erleben und Verhalten nicht durch Einflüsse oder Ratschläge von außen, die sich nicht auf ihre eigenen Ressourcen, Interessen und Motive beziehen. Klienten*innen "ziel- und ergebnisorientiert" zu steuern, schlägt aus diesen Gründen fehl.
Grundlage ist eine professionelle Beziehungsgestaltung, in der der Mensch und die Weiterentwicklung seiner Persönlichkeit und Kompetenzen und nicht das Sachproblem im Mittelpunkt steht.

Die *Einstellung* d. Beraters*in/Coachs und die *Beziehung* zwischen Berater*in/Coach und Klient*in – und zwar aus der Sicht des Klienten – ist basale Grundlage:

Nach Personzentrierter Auffassung besitzt jeder Mensch angeboren die Fähigkeit, sich konstruktiv zu entwickeln und Probleme eigenverantwortlich zu lösen, wenn seine Bedürfnisse, Ressourcen und Potenziale erkannt und gefördert werden. Dies ist nur möglich, wenn die Person sich in Beziehungen erfahren kann, in denen sie sie selbst sein, sich selbst entdecken, entwickeln und steuern kann. Dies erfordert, dass Klienten*innen ein ***spezifisches Personzentriertes Beziehungsangebot*** von Berater*innen/ Coachs erleben und annehmen können, das folgende Qualitäten beinhaltet:

- Grundlegendes Vertrauen in die Ressourcen des Menschen und deren potentielle Weiterentwicklung in hilfreich erfahrenen Beziehungen – Förderung der „Person-Power“
- Klienten*innen möglichst als authentische und feinfühlige Person – „von Mensch zu Mensch“ zu *begegnen,* d.h. Klienten*innen nicht als Experten mit Methoden oder Techniken zu „behandeln“
- Klienten*innen mit ihrem emotionalen (Beziehungs-)Erleben, Bedürfnissen und ihren Wertvorstellungen als eigenständiges Individuum - nicht an Bedingungen geknüpft - zu beachten
- die Fähigkeit, die subjektive Wirklichkeit des Klienten kognitiv und emotional zu verstehen, ihn als Person nicht zu bewerten und zu beurteilen – und dem Klienten das Verstandene als ein Reflexionsangebot zur Überprüfung mitzuteilen, um ihn in seinem Selbstverstehen und Bewusstwerdungsprozess unterstützen und zu fördern.
- Professionelle Strukturierung eines einzelnen Beratungs-bzw. Coachinggesprächs und des gesamten Beratungs-/ Coachingprozesses;
- Angebot von Methoden zur freien Wahl zur Förderung einer differenzierteren und erweiterten Selbstwahrnehmung d. Klienten*innen – dies ist eine Voraussetzung für potentiell nachhaltige Veränderung.

Die Forschung zeigte, dass *Techniken und Methoden, die nicht dieser entsprechenden Einstellung basierten, Entwicklungsschritte der Klienten verzögerten oder verhinderten.*

Nachhaltigkeit und Wirksamkeit

Die **Wirksamkeit** des Personzentrierten Vorgehens ist durch umfangreiche empirische Forschung belegt.
C.R. Rogers gilt als ein Begründer der psychologischen *Prozess*-beratung; er war einer der Mitbegründer der Humanistischen Psychologie und auch ein Pionier der empirischen Prozessforschung in der Psychotherapie, Beratung und Pädagogik.
Er betrachtete seine Theorien als vorläufig und er erwartete, dass der wissenschaftliche Fortschritt zu Revisionen seiner Erkenntnisse führen würde. Heute bestätigen viele Forschungsbereiche Carl Rogers‘ Theorien in großem Ausmaß, z. B.

- die Personzentrierte Systemtheorie (Kriz J.),
- die Bindungstheorie (Bowlby J.; Grossmann & Grossmann K.; Höger D.)
- die EFT/Emotionsfokussierte Therapie/Facilitating Emotional Change (Greenberg, Rice & Elliot),
- die Resilienzforschung (Fröhlich-Gildhoff & Rönnau-Böse.)
- die Positive Psychologie (Patterson & Joseph) und
- die Neurowissenschaften (Lux M.).

„Wenn ich mich so wie ich bin akzeptiere, dann ändere ich mich.“

- Carl R. Rogers

Fortbildungsangebot – Einführungskurs

Dieses Einführungsseminar gibt berufsgruppenübergreifend - einen Überblick in die Personzentrierte Kommunikations- & Beratungspsychologie.

Fortbildungsinhalte:

- Gestalten eines angstfreien psychologischen Gesprächsklimas
- Erfahren von förderlichen und hinderlichen Beziehungsbotschaften – die Wirkung der Absichten, die sich im Gesprächsverhalten zeigen
- Wahrnehmen von Potenzialen, Ressourcen
- Umgang mit Gefühlen und (Körper-)Erlebensweisen
- Sensibleres Wahrnehmen verschiedener Kommunikationskanäle: Wortwahl, Tonfall, Sprechtempo, Sprechpausen, Mimik, Gestik, Körperreaktionen, etc.
- Empathisches Reagieren: Inhaltliche wie emotionale Aspekte einer Botschaft verstehen, Botschaften zwischen den Zeilen hören und in Worte fassen, die Selbstreflexion anregende Fragen, konstruktives Konfrontieren und sachliches Informieren
- Personzentrierte Moderation eines Problemlösungsgesprächs ; Balance zwischen Prozessorientierung und Strukturierung
- Transfer in das eigene Arbeitsfeld
- Selbsterfahrung zur Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

.facilitate, d.h.:
Veränderung fördern. Lernen erleichtern.

- Zentral für Personzentrierte Bildung ist freies, selbsterfahrungsorientiertes, in Beziehungen reflektiertes Lernen.
- Schwerpunkt der Fortbildung ist die Praxis, d.h. die Personzentrierte Theorie wird überwiegend anhand praktischer Beispiele der Teilnehmenden erarbeitet.

„Selbstinitiiertes Lernen, das die ganze Person des Lernenden – seine Gefühle wie seinen Intellekt – mit einbezieht, ist am eindringlichsten und in seinen Ergebnissen am dauerhaftesten.“
- Carl Rogers

Termine - Gruppengröße – Anrechenbarkeit - Kosten

Umfang

- Die Fortbildung umfasst 50 Stunden à 45 Min.
- jeweils 9.30 – 19.30

Termine:

- Kurs 1: 26. – 28. Mai 2022 (Do - Sa) - 30 Std.
- Kurs 2: 18. – 19. Juli 2022 (Mo - Die) - 20 Std.

Gruppengröße & Anrechenbarkeit:

- Bei 6 – 10 Teilnehmer/-innen werden die Einführungskurse von Dorothea Kunze-Pletat durchgeführt.
- Bei einer evtl. Fortführung der Weiterbildung zum/zur Personzentrierten psychosozialen Berater/-in (3 Jahre) oder zum Personzentriert-Systemischen Coach (2 Jahre) werden 40 Std. des Einführungskurses angerechnet.

Kosten – in 2 Raten zahlbar:

- 950,00 € + 30,00 € GwG- Kursabgaben
- Ermäßigung für Studierende: 600,00 € + 30,00 € GwG- Kursabgaben

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine ausführliche Beschreibung der Weiterbildung zu.